

Leipziger Allgemeine Zeitung für Buchhandel

und

Bücherkunde.

Die Leipziger Allgemeine Zeitung für Buchhandel erscheint jeden Sonnabend. Das damit verbundene Recensions-Verzeichniß am 15. eines jeden Monats. — Alle Buchhandlungen, Postämter und Zeitungs-Expeditionen nehmen Bestellung an.

Pränumerationspreis: für die Zeitung Jahrg. 1838 3 Rthlr. — für das Recensions-Verzeichniß 1 Rthlr. 8 Gr. — Insetate werden gegen Vergütung von 1 Gr. für die Vertzeile aufgenommen — Beilagen pr. 500 mit 1 Rthlr. berechnet.

October, 13.]

— N^o 27. —

[1838.

Correspondenz- und Zeitungsnachrichten.

Deutschland.

Berlin, den 27. Sept. Se. Maj. der König haben mittelst Allerhöchster Cabinetsordre vom 14. Juli d. J. die Errichtung einer geographischen Kunstschule zu Potsdam allergnädigst zu bewilligen geruht. In dieser Schule werden junge Leute, welche sich dem Fache eines geographischen und topographischen Kupferstechers widmen wollen, nach einem Lehrplane unterrichtet, welcher die Genehmigung des königlichen Ministeriums der geistlichen, Unterrichts- und Medicinalangelegenheiten erhalten hat. Die Eröffnung der Anstalt findet am 1. April 1839 statt.

München, im September. Alle Kenner und Kunstfreunde erlauben wir uns auf ein so eben ins Leben getretenes neues Unternehmen aufmerksam zu machen, welches, wenn es das ihm vorgesteckte Ziel erreicht, von Wichtigkeit für unser Kunstleben zu werden verspricht. — Wir meinen nämlich die im gemeinschaftlichen Verlage von Wilhelm Engelmann und Rudolph Weigel in Leipzig angekündigten und von Dr. Rudolph Marggraf hieselbst redigirten »Münchener Jahrbücher für bildende Kunst. Mit artistischen Beilagen, Abbildungen von Original-Kunstwerken im Umriss, auch Erläuterungstafeln, gefertigt unter Aufsicht der königlichen Akademie der Künste in München.« — Dieses in zwanglosen Heften erscheinende Werk, dessen erstes vor uns liegt, soll hauptsächlich ein vor der deutschen Nation wie vor dem Auslande entsprechender Repräsentant des gesammten deutschen Kunstwirkens der Gegenwart nach seinen vorzüglichsten Erscheinungen, durch Beschreibung, Urtheil und Abbildungen werden. Es wird vorzüglich sein Augenmerk auf die Charakteristik der Kunstakademien und Kunstschulen, so wie auf die Künstler richten, einzelnen Kunstwerken aber nur in dem Falle Raum zu ausführlicher Beleuchtung gewähren, wenn solche zur Förderung deutschen Kunstlebens bedeutsam genug scheinen.

Die Kunsttheorie ebenso wie die Industrie und die zur Belebung und Förderung der Kunstthätigkeit bestehenden mannigfachen Anstalten werden nicht minder Berücksichtigung erhalten; endlich sollen zur Vervollkommnung des Ganzen die hauptsächlichsten Leistungen deutscher Künstler durch gute lithographirte Umrisse zu lebendigen Anschauung gebracht werden.

Es werden daher im Fortgange die Jahrbücher als einzelne Theile zu umfassen suchen: Mittheilungen über die geschichtliche Entwicklung der neuern deutschen Kunst und ihrer verschiedenen Gattungen, über wichtigere hervortretende Richtungen und Einzelnerscheinungen, wie über Kunstvereine, Kunstanstalten und Kunstausstellungen, theils an ausgeführteren Darstellungen, theils in Form von Correspondenzen, als Beiträge zur deutschen Nationalgeschichte; namentlich wird München, als Sitz der Redaction, so wie dem gesammten Königreiche Bayern, in dieser Hinsicht besondere Sorgfalt zu Theil werden; — Beiträge zur Künstlergeschichte werden Charakteristiken und biographische Notizen unserer deutschen Künstler umfassen. Außerdem werden noch neue Forschungen, Entdeckungen und Verbesserungen, insofern sie die Tendenz der Jahrbücher berühren, Besprechung, und Beiträge zur Kenntniß und Geschichte der Kunstsammlungen, allgemeine kunst-theoretische Aufsätze, Kritik der Kunstliteratur, Kunstchronik des In- und Auslandes, so wie auch artistische Neuigkeiten im Betreff der Kupferstecherei, Lithographie, Holzschnidekunst u. s. w. Aufnahme finden.

Nach Anzeige der Verleger erscheinen jährlich 3 bis 4 Hefte zu 4 bis 8 Bogen und unbestimmten Preisen. — Es bleibt uns nun noch zu wünschen übrig, daß dieses zeitgemäße Unternehmen, dem bis jetzt in unserm Vaterlande kein Aehnliches zur Seite steht, Anklang bei dem betreffenden Publicum finden möge; daß dieser unter Leitung einer sorgfältigen und zweckmäßigen Redaction sich reichlich kund geben werde, steht nicht zu bezweifeln! (Wochenbl. f. K. u. M.)

Wien, den 25. Sept. Nicht blos Herr M. G. Saphir, sondern auch Herr Adolph Bäuerle ist vom Magistrate von Pesth zum Ehrenbürger dieser Hauptstadt ernannt worden.

Frankreich.

Lyon, den 26. Septbr. Die neugeschaffene Faculté des lettres ist zum großen Theil mit tüchtigen Männern besetzt, unter denen Edgar Quinet der bekannteste, Monin durch seine Arbeiten über altfranzösische Literatur und ein Handbuch der französischen Geschichte einigen deutschen Gelehrten nicht fremd ist. Der Professor der Philosophie ist ein Abbé Noiret, Eklektiker aus der Cousin'schen Schule, von dem bis jetzt noch nichts im Druck erschienen. Es gereicht dem Minister zur Ehre, mehrere